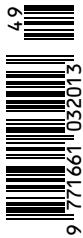


March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | AZ 8832 WOLLERAU

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

MONTAG, 3. DEZEMBER 2012 | NR. 230 | CHF 2.10



REDAKTION:
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Abo-Dienst 055 451 08 78
www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Postcode 1
9 771661 032013

INSERATE:
Publicitas, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 462 37 77, Fax 055 462 37 79
E-Mail: lachen@publicitas.ch



AUSSERSCHWYZ
Die March ist seit dem Wochenende definitiv in Adventsstimmung.

SEITE 4



BOULEVARD
Siegfried und Roy statteten Peter Marvey einen Besuch ab.

SEITE 24

IG unterliegt mit Antrag

Altendorf. – An der Gemeindeversammlung in Altendorf kam es erneut zu längeren Diskussionen betreffend der künftigen Ausgestaltung der Strassen im Dorfkern. Die Interessengemeinschaft Altendorf bewegt kam jedoch mit ihrem Anliegen, für ein Gesamtverkehrskonzept einen Posten im Budget 2013 einzustellen, nicht durch. Nun wird das Stimmvolk an der Urne entscheiden. (asz)

BERICHT SEITE 2

Photovoltaik wird verzögert

Ausserschwyz. – Vor welchen Problemen und Hindernissen steht, wer der Energiewende auf die Sprünge helfen will, zeigt ein Beispiel in Lachen auf. Dort entsteht aktuell die grösste Photovoltaikanlage in der March. Der betreffende Bauherr muss jedoch mit einer längeren Amortisationszeit für seine Investitionen rechnen, weil die Fördermittel des Bundes nur verzögert fliessen. (asz)

BERICHT SEITE 3

Shuttle-Lösung ohne Kosten

Siebnen. – Der Halbstundentakt in der Obermarch ist für die Zeit nach der Eröffnung der Durchmesserslinie Zürich Mitte 2014 definitiv gesichert. Der Interregio Zürich-Chur wird in Siebnen-Wangen halten. Von dort aus verkehrt halbstündlich ein Shuttle nach Ziegelbrücke. Wie das Schweizer Baudepartement am Freitag mitteilte, kann diese Übergangslösung sogar ohne die erwarteten Kosten für den Kanton realisiert werden. (asz)

BERICHT SEITE 3

Faire Entschädigung der Behörden ist ein Muss

Wer in einem Gemeinderat Leistung erbringt, soll dafür nicht nur die Ehre als Lohn haben. Wie viel Entschädigung es sein soll, das gibt aktuell in Reichenburg zu reden.

Ausserschwyz. – Leistung soll auch fair entlohnt werden, darüber waren sich die Teilnehmenden der Budgetgemeinde

in Reichenburg am Freitagabend grundsätzlich einig. Ohne eine Entschädigung ist denn auch heute kaum mehr jemand bereit, die Verantwortung und den Aufwand in einem Gemeinderat zu übernehmen.

Diese Tatsache wollte der Gemeinderat im Budget 2013 berücksichtigen wissen und sah deutlich höhere Entschädigungen für die Behörden vor. Denn 1200 bis 1500 Arbeitsstunden

muss ein Gemeindepräsident im Jahr für sein Amt aufbringen, wie Gemeindepräsident Armin Kistler aufzeigte.

Volk entscheidet an der Urne
Dieser Aufwand kommt einer Teilzeitanstellung zwischen 57 bis 75 Prozent gleich, womit man im Grunde nicht mehr von einem Milizamt sprechen kann. Dies ist auch der entscheidende Punkt, weshalb es

in Reichenburg im kommenden Jahr zu einem Urnenentscheid kommen wird, wie es beispielsweise auch schon in Tuggen und Freienbach der Fall war.

Kantonsrat Roger Brändli (CVP) stellte einen entsprechenden Antrag, weil dieser «Richtungsentscheid» nicht über das Gemeindebudget gefällt werden dürfe. (mri)

BERICHT SEITE 3



Marie-Theres Nauer ist geprüfte Märchenerzählerin. Bild: sigi

Märchen sind für Erwachsene

Ausserschwyz. – Ja, es gibt sie wirklich, die Ausbildung zur Märchen- und Geschichten-erzählerin. Die 58-jährige Marie-Theres Nauer aus Egg ist eine von mehreren Frauen aus der Region, die diese Ausbildung im Frühling erfolgreich abgeschlossen haben. In der Schule lernte sie nicht nur das freie Erzählen vor Publikum, nein, auch wesentliches zu Märchen wurde besprochen und diskutiert. So zum Beispiel der Grundsatz, dass Märchen vorwiegend etwas für Erwachsene seien. (sigi)

BERICHT SEITE 9



Siebner Jubel an den Zürcher Sixday Nights

Bereits zum fünften Mal in den vergangenen sechs Jahren hat der Siebner Radsportler Giuseppe Atzeni an den Zürcher Sixday-Rennen bewiesen, was in seinen Beinen steckt: Der 34-Jährige gewann am Samstagabend vor gut 6000 Zuschauern im Zürcher Hallenstadion die Steher-Ausscheidung nach einem Herzschlagfinale – ganz zur Freude seiner zahlreichen mitgereisten Fans (Berichte Seiten 13 und 14).

Bild: Martin Risch

Asylbewerber: Neue Vorwürfe gegen Betreuungsfirma

Bern. – Im Zentrum Tschorren im Berner Hasliberg sollen den Asylsuchenden teilweise falsche Medikamente verabreicht sowie Entscheide nicht korrekt zugestellt worden sein.

Weil ihm niemand geholfen habe, habe ein Asylbewerber seinen negativen Entscheid erst realisiert, als die Rekursfrist abgelaufen war, sagte eine ehemalige Mitarbeiterin gemäss einem Bericht der «Son-

tags-Zeitung». Ausserdem seien den Bewohnern keine richtigen Beschäftigungsmöglichkeiten geboten worden und das Essensangebot sei ungenügend gewesen. Auch seien keine Frauenkleider zur Verfügung gestanden.

Erneut dasselbe Unternehmen
Jüngst war die Bundesunterkunft Eigenthal (Luzern) in die Kritik geraten. Diese wird wie

das Zentrum Tschorren von der Firma ORS Service AG geführt. Das Unternehmen gab bei der Schweizerischen Flüchtlingshilfe eine Untersuchung in Auftrag und beurlaubte Ende November den Leiter des Zentrums Eigenthal.

Beim Zentrum Tschorren handelte es sich um eine provisorische Unterkunft, die Ende September geschlossen wurde. ORS bestreitet die Vorwürfe

der ehemaligen Mitarbeiterin. Die Mängel seien weder intern noch gegenüber Dritten je geäußert worden, heisst es in einer Stellungnahme.

Das Bundesamt für Migration (BFM) hat ORS nun beauftragt, die Vorwürfe innerhalb einer Woche abzuklären. Anschliessend werde über das weitere Vorgehen entschieden, sagte BFM-Sprecherin Gaby Szöllösy. (sda)

REKLAME

Kalt.

044 787 51 51

Warm.

Keine Heizrohrsaniierung ohne unsere Offerte.



rohexperten.ch

LINING TECH

REKLAME

Ihr kompetenter Schweizer Spezialist für Lederpolstermöbel



8852 Altendorf SZ
Zürcherstrasse 66
Telefon 055 442 51 68
www.lederpark.ch

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 9.30-18.30 Uhr
Samstag 9.30-16.00 Uhr